

# Österreichische Namenforschung

## Stylesheet für Autorinnen und Autoren

### Textgestaltung

- Papiergröße: 14,8 x 21 cm
- Seitenränder: oben 2,5cm, links 2,5cm, unten 2cm, rechts 2cm, Bundsteg links 0cm
- Fortlaufender Text: 11Pt., Zeilenabstand genau 12Pt., Abstand vor Absatz 0, nach Absatz 0

Bitte nur einfachen Text ohne jegliche Formatierung:

- kein Blocksatz
- keine Silbentrennung
- keine Kopf- und Fußzeilen
- Überschriften gleich groß wie Text, selbe Absatzformatierung
- Überschriftennummerierung 1., 1.1, 1.1.1 etc. (ohne Punkt am Schluss). Kein 0-Kapitel, Quellen- und Literaturverzeichnis nicht nummeriert
- Fußnoten, keine Endnoten
- Fußnoten bitte immer mit Großbuchstaben beginnen und auf einen Punkt enden lassen
- keine Fußnoten mit \*, mit Nummer 1 beginnen
- Seiten durchnummerieren, mit 1 beginnen

### Typografisches

- Schriftart: Times New Roman (nach Möglichkeit auch alle Sonderzeichen; auf eine notfalls verwendete andere Schriftart bitte explizit hinweisen)
- Objektsprachliches bitte kursiv setzen
- zur Angabe der Bedeutung(en) von Wörtern bitte einfache (obere) Anführungszeichen ‘...’ verwenden
- Hervorhebungen: wenn einzelne Begriffe hervorgehoben werden sollen, dann durch **S p e r r u n g** 2pt (und nicht durch Kursivierung); nach Möglichkeit sparsam damit umgehen
- Titel im Fließtext bitte in doppelte Anführungsstriche unten und oben („...“). Zum Beispiel: Das „Historische Ortsnamenbuch von Niederösterreich“ ist ein ...

### Seiten- und Bereichsangaben, Datumsangaben

- Seitenbereichsangaben: z. B. „34f.“ oder „34–38“, kein ff.
- bei Intervallen oder Bereichsangaben bitte den Halbgeviertstrich („Bis-Strich“) verwenden (in Word durch Tastenkombination Strg + Minus)

- Zahlen bis 12 bitte ausschreiben (auch in Fällen wie „Zweiter Weltkrieg“)
- Jahreszahlen bitte in der Form „2010–2014“, nicht „2010–14“
- Datumsangaben bitte einheitlich im folgenden Format: „1.7.2020“

### Ausschreiben und Abkürzen

- Bezeichnungen von Sprachen/Dialekten im Fließtext bitte ausschreiben (z. B. „Slavisch“, „das slavische Substrat“)
- Bezeichnungen von Tabellen/Abbildungen/Abschnitten im Fließtext bitte ausschreiben (d. h. „Tabelle 1“, „Abbildung 1“, ...); Bild- und Tabellenunterschriften sollen jedoch abgekürzt werden („Abb. 1: ...“, „Tab. 1: ...“) (siehe auch unten)
- bei Abkürzungen wie „z. B.“, „d. h.“ etc. bitte immer ein geschütztes Leerzeichen verwenden (d. h. Steuerung + Umschalttaste + Leerzeichen)

### Tabellen, Diagramme, Bilder

- bitte an der jeweils richtigen Stelle im Textdokument einfügen, also in das Manuskript integrieren
- mit Tabellen- bzw. Bildunterschriften versehen und nach Tabellen und Abbildungen (Diagramme, Bilder u. Ä.) getrennt durchnummerieren („Tab. 1: ...“, „Abb. 1: ...“)
- Bilder mit mindestens 300 dpi
- bei fremden Abbildungen u. Ä. bitte keinesfalls auf die korrekte Urheberrechtsangabe vergessen

### Gendern

- bitte einheitlich gendern nach folgendem Schema: „Österreicherinnen und Österreicher“ oder „Österreicher/-innen“

### Zitierweise

- Namen der Autorinnen und Autoren in Kapitälchen (Text und Fußnoten)
- bei bis zu drei Autorinnen/Herausgeberinnen bzw. Autoren/Herausgebern: bitte angeben und durch „/“ trennen (siehe auch unten)
- bei mehr als drei Autorinnen/Herausgeberinnen bzw. Autoren/Herausgebern: bitte den ersten bzw. die erste anführen und „[u. a.]“ anschließen
- zwei Verlagsorte bitte angeben und durch „/“ trennen (z. B. „Berlin/Boston: de Gruyter“); bei mehr als zwei Verlagsorten bitte „[u. a.]“ verwenden (z. B. „Mannheim [u. a.]: Dudenverlag“)
- Zitierweise im Text: Kurzzitat, z. B. „BERGERMAYER (2019: 35)“; Kurzzitate nicht in Fußnoten, in Fußnoten nur Erklärendes zum Text
- wird auf dieselbe Quelle mehrmals hintereinander verwiesen, bitte immer das betreffende Kurzzitat wiederholen (d. h. kein „ebd.“ verwenden)

Zitierweise im Literaturverzeichnis (nur Titel, die auch im Text des Beitrags vorkommen)

- Absatz: Einzug hängend 0,5cm

### Monografien

- ANREITER, PETER (2015): Sinnbezirke der ältest bezeugten slawischen Namen in Österreich. Wien: Praesens.
- FRIESINGER, HERWIG / VACHA, ELISABETH (1988): Die vielen Väter Österreichs. Römer – Germanen – Slawen. Eine Spurensuche. 2. Aufl. Wien: Compress.

### Herausgeberschaften

- GRUBER, ELISABETH / WINDHABER, IRINA (Hg.) (2016): Tagungsband der Sektion „Onomastik und Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft“ der 39. Österreichischen Linguistiktagung (26.–28.10.2012). Wien: Praesens. (Innsbrucker Beiträge zur Onomastik 15).
- JANKA, WOLFGANG / HARNISCH, RÜDIGER (Hg.) (2014): Namen in Grensräumen. 7. Kolloquium des Arbeitskreises für bayerisch-österreichische Namenforschung (Passau 27./28. September 2012). Regensburg: Edition Vulpes. (Regensburger Studien zur Namenforschung 9).

Herausgeberschaften mit mehr als drei Herausgeberinnen bzw. Herausgebern:

- ERNST, PETER [u. a.] (Hg.) (2002): Ortsnamen und Siedlungsgeschichte. Heidelberg: Winter.

### Aufsätze in Sammelbänden

- BERGERMAYER, ANGELA (2019): Zu Moden der Vornamengebung in binationalen Ehen in Ostösterreich. In: CALDERÓN, MARIETTA / HERLING, SANDRA (Hg.): Namenmoden syn- und diachron (2019). Stuttgart: ibidem, 21–44.

### Aufsätze in Zeitschriften

- HOHENSINNER, KARL (2001): Die Bestimmungswörter *deutsch* und *böhmisch* in der oberösterreichischen Toponymie. In: Österreichische Namenforschung 29/1–2, 131–146.

### Unveröffentlichte Dissertationen und Diplom-/Masterarbeiten

- RAMPL, GERHARD (2009): Virgener Namenbuch. Erstellt mit Hilfe Geographischer Informationssysteme (GIS). Unveröffentl. Dissertation. Innsbruck.

Wenn ein Sammelband bei verschiedenen Autorinnen bzw. Autoren mehrfach zitiert wird, kommt bei diesen ein Kurzzitat, und der betreffende Band wird ins Literaturverzeichnis aufgenommen:

HOLZER, GEORG (2017): Anmerkungen zu Peter Anreiters Buch über die „Sinnbezirke der ältest bezeugten slawischen Namen in Österreich“. In: BICHLMEIER/POHL (2017), 79–86.

KLOTZ, EMANUEL (2017): Akzentologische Ergänzungen zu den urslawischen Ansätzen in Peter Anreiters „Sinnbezirken“. In: BICHLMEIER/POHL (2017), 87–100.

POHL, HEINZ–DIETER (2017): Überlegungen zum Ortsnamen *Dobrowa* (slow. *Dobrava* oder *-ova*). In: BICHLMEIER/POHL (2017), 123–132.

→

BICHLMEIER, HARALD / POHL, HEINZ–DIETER (Hg.) (2017): Akten des XXXI. Namenkundlichen Symposions in Kals am Großglockner, 9. bis 12. Juni 2016. Hamburg: baar.

#### Zitate aus dem Internet

(wenn möglich: Autorinnen bzw. Autoren und Titel), URL, Datum des letzten Zugriffs

POHL, HEINZ-DIETER (letzter Stand 10.9.2019): Kärntner Online-Ortsnamenbuch. Orts-, Gegend-, Gewässer- und Bergnamen mit Erklärung ihrer Herkunft und Angabe ihrer heutigen slowenischen Namensform(en) bzw. historischen Ausgangsformen, [http://members.chello.at/heinz.pohl/ON\\_Start.htm](http://members.chello.at/heinz.pohl/ON_Start.htm) (18.1.2020)

WORTSCHATZ Universität Leipzig, © 2020 Abteilung Automatische Sprachverarbeitung, Universität Leipzig, <https://wortschatz.uni-leipzig.de/de> (18.1.2020)

Wir bitten um folgende Angaben zu den Autorinnen bzw. Autoren jeweils am Ende des Beitrags:

Titel, Name, ggf. institutionelle Zugehörigkeit, Postadresse, E-Mail-Adresse

Reichen Sie Ihre Beiträge bitte sowohl im Format .doc oder .docx als auch in einer .pdf-Version ein.